

Michael de Ruiter.



Dieser niederländische Seemann, der eigentlich Michael Adrianzoon de Ruiter (oder de Ruyter d. i. der Reiter) hieß, stieg während seiner langen ruhmvollen Laufbahn aus dem bescheidensten Lebenskreise zu den höchsten Ehren und Würden empor, die ein Seemann erreichen kann. Er war mit den ersten Orden seiner Zeit geschmückt, und über seine Leiche breitete man den Herzogsmantel.

Michael de Ruiter wurde im Jahre 1607 zu Vlissingen geboren. Seine Eltern waren Leute geringsten Standes, deren Ehe reichlich mit Kindern gesegnet war. Der Vater zog unter anderm Bier ab und verkaufte dies an die Arbeiter auf den Werften. Daher sah er sich genötigt, seinen Sohn Michael auf der Seilerbahn unterzubringen, welche den Gebrüdern Lampsin gehörte; hier mußte Michael das Rad drehen. Eines Tages sollte er eines Fehlers wegen bestraft werden. Er entfloh, und alle Müßiggänger auf der Werft liefen hinter ihm drein. Der Kirchturm, welcher gerade ausgebaut wurde, war mit einem hölzernen Gerüste umgeben. Da hinauf kletterte er, bis er an einem Punkte stand, von wo er nicht weiter konnte und jeden Augenblick in Gefahr war hinabzustürzen. Man hielt mit der Verfolgung inne. Einer seiner Brotherren, der den Jungen so schwindelfrei stehen sah, gewann Theilnahme für ihn, und durch seine Vermittelung kam Michael zur See. Als er erst den Boden eines Schiffes unter seinen Füßen hatte, half er sich selbst weiter. Unter den ersten Kameraden, die er in seinem neuen Stande gewann, war